



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vier vnd funfftzig Erhebliche Vrsachen/ Warumb die Widertauffer nicht sein im Land zu leyden**

**Fischer, Christoph Andreas**

**Jngolstadt, 1607**

Die 29. vrsach.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32917**

Weil sie dann nun rath vnd Gottloser seyn als jgendes ein Heyd / Jud oder Türt / wer wolte sich hinfürter irer weiter annemen / sie schürzen vnd hands haben?

## Die 29. vrsach.

**E**S es jgendes zu ewer zeit von nöthen gewesen / das wir nach der vermahnung Christi / vnns hüteten vor den falschen Propheten / die zu vns kommen in Schaffskleidern / so ist es jetzt am höchsten von nöthen / denen so vil falsche Propheten stehen jetzt auff / das es auch fast kein wunder wäre / wann schon ein jeder alle tag ein besondern Glauben anneme. Doch für keinen ist sich mehr zu hüten als für den schleicherischen Widertauffern / weil ihre Lehr viel schädlicher ist als aller andern Ketzler / vnd sie viel artlicher weise haben die Leuthe mit iren glaten Worten zu verführen / als jgendes andere Seeten.

Denn erstlich vmb Pfingsten / vor oder nach ihrem Brotbrechen pflegen sie ein Aufschuß zumachen etlicher verkehrter Brüder / die zu solchem Handeltrefflich verschmitzt / wolgeübt vnd bewerch mit selbigen griffen die einfaltigen zubereden. Vnd müssen auch solche seyn / die schon zwey oder dreymal des wegen ihr Leben in die schang gesetzt haben / vnd seyn diese gemeinglich die aller verschalcktesten / bösesten / vnd argesten Buben vnder ihnen / die alle renck / schlich / griff vnd Practicken / wie die Leut / gelt vnd gut / ohn wissender Obrigkeit auß dem Land zubringen seyn / wol erfahren. Wie dann ein solcher zum Exempel aller andern ist / Anderle Schlägel / iger zeit aber alhie vnd in der ganzen Herrschafft Burggraffe.

Zum

Zum andern Theil das diese erwählte aufziehen / so verkleiden sie sich zumor / wie ein Wolff mit Schaffs Kleidern / damit sie nicht mögen erkennet werden.

Zum dritten / so ziehet darnach ein jeglicher inn seine Proving vñnd Orch dahin er von seinem König ist deputiert / doch mit dieser Fürsorg / daß sie nicht bey der gemeinen Landstrassen / da andere ehrliche Leute / raissen / bleiben / vñnd sich finden lassen / sondern in den Gebürgen vñd Thälern / vñnd meistens theyl auch des Nachts reisen sie / damit sie nie verrathē werden.

Zum vierdten / wann nun obgedachte falsche Propheten ihre Provingen erreicht / so schmucken sie sich mit einem Schein sonderbarer Heyligkeit / mit vñnerschlagenen Augen / einfältigen Kleydern / Stäb inn den Händen / mit falschen freundlichem Lächeln / mit erdichter Gedult / 2c. vñd was des heuchlerischen wesens mehr ist.

Zum fünfften / so ziehen sie gemeiniglich bey den armen einfältigen Bäuerlein vñnd Leuthlein ein / zur zeit des Nachkirchtags / wann die Bauern schier auffgezehrt / vñnd etwa des Schweglen müde seyn / mercken die losen Fischer auff ihre gelegenheit / begeren ein nachtläger etwa in einem Stadel auff dem stro oder Hew / vñd wo sie nun also iren schlich wissen. Sie lassen sie anfänglich anhören / sie seyn nur zu den armen vñd einfältigen gesandt. Vñnd da heben sich alsdann an / auff ihre weiß zubetten / die Augen seltsam zuwerckhren / die Hände vmb die Brust vñd vber den Kopff wundbarlich zuwerffen / mit außgebreittē henden dz gesicht zu streichē / vñ sonst andere seltsame gebärde zuerzeigen. Sie lesen den Leuten für / auß den kleine

zwinglischen/zu Zyrich getruckten Testament / was zu ihrer Teufflicher Verführung tauglich / sonderlich was lehren seyn / vönn eusserlichen politischen guten Wercken / als das man soll dem Nächsten behülfflich seyn mit geben vnd leihen / vnd die zeitliche Güter sein in gemein also genieffen: niemand kein schaden thun / sondern sich freündlich vnd brüderlich vnter einander vertragen. Keiner vber den andern herrschen / sondern alle (welches dann den armen treffentlich wolgefellet / damit die Landsfürsten vnd Herrn mit ihnen theilen solten) vnter einander gleich Brüder vnd Schwester seyn. Solches aber blewen sie den Leuten ein mit vilen/langen / vbrigen Geschwätz vnd Plodern.

Zum sechsten / wann sie sich ein zeitlang bey ihnen haben auffgehalten / so sprechen sie zum nachdruck vñ beschluß also. Von Herzen / lieber Vätter Liendel / lieber Vätter Thomel / vñ liebe Basel Verschelkômît zu vns ins Währenland / in das gelobte Land / so vnser ist / vnd vns von Gott geschencket / da dörrft ihr vnd ewere Kinder nicht wie hie also armut leiden vnd harte arbeiten / da habt es ewer gewiß essen / ewere gewisse Kleyder / ewere gewisse Ligerstat / ewere Kinder ihre Zucht vnd Schulmeisterin / Es dörrfte euch vñ nichte nichts bekümmern / du Basel / Andl / weil du schon alt / darffts nichts anders thun / als nur für die lange weil spinnen vnd stil sitzen / der Vätter Thomas darff nichte starck arbeiten / nur was er vermag / vnd so vil er wil.

Durch diese vnd dergleichen heuchlerische vnd schmeichlerische Wort habē sie anno 1587. in die 1600. vnd anno 1604. in die 800. Personen auß dem Reich Tyrol vnd Bayren / die aller reichesten / vermöglichst  
sten /

sten/sterckesten vnnnd besten Arbeiter (den die Armen/  
Krancken/blinden/lahmen vnd schadhafften lassen sie  
wol sitzen) zu sich gezüglet.

Werden nun die Landbetrüger vnnnd verführer  
gestraffet/ warumb solte man es eben disen Seelmör-  
dern/die schon vil Christen innerhalb 79. Jahren (denn  
so lang seyn sie in Währen laut irer bekantnuß) haben  
verführet/ vnnnd welche ein vrsach seyn/das offtermal  
der Mann das Weib/vnd das Weib den Mann hat  
lassen sitzen/schencken vnd durch die Singer sehen? S  
mit nichtē/Die Rechten habē schon längst verordnet/  
das derjenige habe das Leben verwircket/so jemand  
verführet/oder vom Glauben abwendig machet. l. 4.  
& 5. Col. de Apost. Disen hat erst verschinen Jar Was  
similianus Herzog in Bayrn fleißig nachgesetzt/da  
er von wegen solcher verfabrung einen Widertauferis-  
chen Wagner von Drosßberg vnd ein Schneider von  
Dietmanning zu Riet inn Bayrn den 8. Julij hat las-  
sen enthaubten/vnndarnach verbrennen.

Wolte Gott das alle Herrn disen Recht vnd Ex-  
empel nachfolgeten/gewiß man würde in Kurzen es  
ben ein solche einigkeit in der Religion/gleich wie man  
in Bayrn siehet/in Währen auch sehen.

#### Die 30. vrsach.

**S**ist inn allen wolbestellten Regimenten gar  
wol geordnet / das kein frembder zu einem  
Burger/kein Handwercker zu einem Meister/  
vnd kein vnbeantter zu einem Ampt erwehlet werde /  
er zeige den zuuor seine Geburts vnd Lehrbrieff vnnnd  
seine Kundschaffen auff/wo vnd wie er sich anders wo  
habe gehalten. Vñ zwar nicht vnbillich. Den dadurch  
werden gute ehliche Leut gefündert/ die Landbetrü-  
ger